Diesen Taig thue zwischen zwey leinine Tücher / vnd stepps/daß es ein breites Säcklin werd/ legs auff ein heissen Ziegelstein/biß es warm wirdt/legs auff den Magen / so warm du es leiden magst.

Oder.

Nim ein Schnitten Rockin Brodt/bestecks wol mit Zinnet vnd Negelin/bähe sie auff einer Glut/besprengs mit gutem wolriechẽdem Essig: Halts dem Krancken nach Essens für den Mund Etliche bestreichen die schnitten mit Beymentensafft/oder mit Wasser/(Essig were besser) darinn die Beymenten gesotten worden.

Ein anders für Vnwillen.

Nim ein newen Schwamm / vmd wasche jhn sauber auß mit Wein/netze jhn dann in einem guten Roseneessig / der wolheiß sey wickle jhn in ein saubers Tüchlin / vnd leg jhn vber den Magen.

Für Blutspeyen oder vndäwen.

Wann sich ein Mensch streckt oder hebt/daß jhm inwẽdig etwas bricht/ daß der Blut vndäwet/vnd jhn sehr sticht.

LAß jhm gleich auff der Seiten/da es jn sticht/da man anderst Alters vnd Kräfften halb die Lässin brauchen kan od darff. Nim dann geläuttert Schmaltz/eins guten grossen Hennenens groß/darzu thu iij. Löffel voll Essig/ vñ so viel weins/ biß ein zimlichs Becherlin voll wirdt / wärms / vnd gibs jhm also warm zu trincken. Darnach nim Heydnischwundkraut/ Ehrenpreiß/ Wintergrün / Sinnaw / Königskraut / Jspen / der kleinen Hufflaten/jedes ein Handt voll/ schneids klein / vnd seuds in einer maß Weins. Darvon gib jhm morgends nüchtern ein warmen/ vnd Nachts ein kalten Trunck/so lang der Tranck weret.

Oder.

Nim Fenchelsamen/ gepüluert Hirschhorn/guten weissen Imber / jedes ein Lot / oder mehr / darnach du gern viel machen willt/

machs-

machs alles zu Puluer. Daruon nim alle morgen vnd nacht / als groß als ein Haselnus / in einem Löffel voll Heydrosen wasser / oder wo man das nicht haben kan / in rot Rosenwasser / biß es vergehet.

Für das Brechen.

Netze ein Schleyer in frischem kalten Wasser / schlag jhn dem Krancken vmb den Hals / vnnd jhn doch zuvor ein wenig auß / daß er nicht trieff: Das thue / biß dz Auffstossen nachläst.

Für den Saat.

Für den Saat / von deren von Hohenlohe.

NJm Kreiden ij Lot / weissen reinen Zucker / oder Zuckercandi ein Lot / Muscatnus ein halb Lot / püluers alles / vnd mischs vnder einander: Darvon brauch wann du willt / wie viel du willt Probatum.

Etliche nemen eins so viel als deß andern / vñ brauchen es dann gleicher gestalt.

Ein anders.

Nim Angelicawurtzel / vnnd Pomerantzenschelffen / eins so viel als deß andern / stoß klein: Vnnd nim daruon nach Essens / so viel du zwischen ij. Fingern halten kanst / vnnd trinck nicht darauff. Oder Iß den Kern auß einer gebratnen Nuß.

Für vnnatürlichen Durst.

NJm ein Saphirstein in Mund / vnnd halt jhn vnder der Zungen. Etliche halten sauber gewaschen Vngerisch Goldt. Etliche ein Stück von Cristall also im Mund für den Durst.

Oder.

Nim gesäuberte Rosinlin ein halb Pfund / stoß wol / geuß darüber drey maß Wassers / laß j maß eynsieden / wann es erkaltet / so seyhe es durch. Daruon laß jhn gnug trincken.